Freiburg
IM BREISGAU

Der hl. St.Florian; Schutzpatron der Feuerwehr

JAHRESBERICHT 2006

Amt für Brand- und Katastrophenschutz

Impressum:

Stadt Freiburg i. Br.
Amt für Brand- und Katastrophenschutz
Eschholzstraße 118
79115 Freiburg i. Br.

Kontakt:
Tel. 0761 / 201-3315
FAX: 0761 / 201-3399
E-Mail: feuerwehr@stadt.freiburg.de
Homepage: www.freiburg.de/feuerwehr

Vorwort

Mit ca. 2.600 Einsätzen im Jahr 2006 war die Feuerwehr Freiburg mit Sicherheit öfter gefordert als im Vorjahr (2100 Einsätze), aber es handelte sich hierbei fast ausschließlich um kleine Einsätze, die im normalen Tagesgeschäft einfach zu bewältigen waren.

Die Umorganisation der Abteilung „Einsatzplanung/-Unterstützung“ konnte abgeschlossen werden. Damit ist in der Personalstruktur die letzte Lücke der Aufträge des WIBERA-Gutachtens abgeschlossen worden.

Die Fehlalarme gehören bedauerlicherweise zum festen Bestandteil unseres Zahlenwerks. Im Grunde ist dies nicht verwunderlich, wenn man berücksichtigt, dass die Anzahl der Feuermelder-anlagen und damit eine Vielzahl von Störfaktoren (z.B. Druckknopfmelder, Rauchmelder usw.) noch einmal jährlich hinzukommen.

Die Erreichbarkeit der Bevölkerung bei Bränden in der Höhe von ca. 80 % innerhalb von 9,5 Minuten ist für die topographischen Verhältnisse Freiburgs als gut einzustufen. Hier ist die Wirkung des Zugriffs der Freiwilligen Feuerwehr in den Außenbezirken deutlich erkennbar, da der Einsatz der Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr vor Ort oft zeitnaher erfolgen kann. Dies gilt insbesondere für die Tuniberggemeinden und die Stadtteile Ebnet und Kappel. Dass der Zugriff aller Einsätze – hier sind z. B. Einsätze auf der Autobahn oder Einsätze während der Tages-zeiten zu berücksichtigen – bei etwas über 70% liegt, ist noch tolerierbar.

Die Jugendfeuerwehr ist im Jahr 2006 auf 181 Jugendliche angewachsen. Das heisst, die Zukunft der Feuerwehr Freiburg kann somit als gesichert angesehen werden.

In der Abteilung „Einsatzplanung/-unterstützung“ wurden im Jahre 2006 alle vorbereitenden Maßnahmen für einen schnelleren Zugriff auf den Verwaltungsstab abgeschlossen. Die Stadt Freiburg hat somit ein Instrument in der Hand, mit dem in vielen Krisenfällen (auch für Problem-stellungen, die das ABK nicht direkt berühren), schnell reagiert werden kann.

(G. Schneider)
Ltd. Branddirektor

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Zahlen über die Stadt Freiburg und die Feuerwehr

1 Zahlen und Fakten 4
1.1 über die Stadt Freiburg im Breisgau 4
1.2 über die Feuerwehr Freiburg im Breisgau 4

2. Organisation des Amtes für Brand- und Katastrophenschutz

2 Organisationsplan des ABK-Freiburg 5

3. Einsätze der Feuerwehr Freiburg

3.1 Die Einsätze (Allgemeines) 6
3.2 Tabelle: Auflistung der Einsätze der Feuerwehr Freiburg (statistische Gruppenausw.) 7
3.3 Tabelle: Einsätze der Feuerwehr Freiburg (Monatsübersicht) 8

4. Dienstleistungen für Dritte

4.1 Allgemeines; Werkstätten und Abteilungen 9
4.2 Dienstleistungen in der Feuerlöscherwerkstatt 10
4.3 Dienstleistungen in der Atemschutzwerkstatt 10
4.4 Dienstleistungen in der Schlauchwerkstatt 11
4.5 Dienstleistungen auf der Atemschutz-Übungsanlage (AÜA) 11
4.6 Sicherheitswachdienste 12
4.7 Sonstige Dienstleistungen der Feuerwehr Freiburg für den Landkreis BH 12

5. Personal des Amtes für Brand- und Katastrophenschutz

5.1 Einsatzbeamte der Berufsfeuerwehr 13
5.2 Beschäftigte der Verwaltung, Abteilung Katastrophenschutz und Werkstätten 13
5.3 Personalbestand (Gesamt) 13
5.4 Personalentwicklung bei der Berufsfeuerwehr 14

6. Freiwillige Feuerwehr

6.1 Der Personalstand 15
6.2 Tabelle: Übersicht und Stärke der 18 Abteilungen (FF) 15
6.3 Tabelle: Zahlen und Fakten zu Ein- und Austritten und den Unfällen 16
6.4 Gliederung der Freiwilligen Feuerwehr in einzelne Abteilungen 16
6.5 Übersicht der Einsatzbereiche und der Feuerwehrhäuser 16
6.6 Die Einsätze 17
6.7 Tabelle: Zahlenwerte zu den Einsatzarten und den Alarmierungen 17
6.8 Tabelle: Überblick zu den Gesamteinsatzzahlen 18
6.9 Tabelle: Aufteilung der Gesamteinsatzstunden 18

7. Die Jugendfeuerwehr

7.1 Allgemeines 19
7.2 Personalstärke der Jugendfeuerwehr 19
7.3 Ausbildung und Veranstaltungen 19

Inhaltsverzeichnis

8. Der Musikzug der Feuerwehr Freiburg

8.1 Personalstand 20
8.2 Die Stundenleistung 20

9. Die Altersabteilung der Feuerwehr Freiburg

9.1 Der Personalstand 21
9.2 Veranstaltungen und Aktivitäten 21

10. Die Werkfeuerwehr der Fa. Rhodia – Acetow

10.1 Das Personal 22
10.2 Die Einsätze der Werkfeuerwehr 22
10.3 Tabelle: Erfassung der Einsatzarten und deren Anzahl 22

11. Vorbeugender Brandschutz

11.1 Tätigkeiten 23
11.2 Tabelle: Aufbereitung der Tätigkeiten in der Abteilung "VB" 23
11.3 Organisation der Sicherheitswachdienste 24
11.4 Vergleichende Werte 24

12. Abteilung Einsatzvorbereitung und Einsatzunterstützung

12.1 Aufgaben 25
12.2 Mitwirkende Hilfsorganisationen im Katastrophenschutz 26
12.3 Ausbildung der Mitglieder des Verwaltungsstabes 27
12.4 Organigramm des Verwaltungsstabes 28

13. Öffentlichkeitsarbeit und Brandschutzerziehung

13.1 Angestrebte Ziele und Tätigkeiten 29
13.2 Tabelle: Erfassung der Besucher, Gruppen und der Kontaktstunden 29
13.3 Tabelle: Besucherzahlen im Überblick (von 2003 bis 2006) 30

14. Dokumentation der besonderen Einsätze und Vorgänge

14.1 Allgemeines und die Brandeinsätze 31
14.2 zu den „Technischen Hilfeleistungen" 31
14.3 zu den „Gefahrgut-und Umwelteinsätzen" 31
14.4 zu den „Fehleinsätzen" 31

15. Bilderdokumentation der besonderen Einsätze

15.1 Reisebusbrand, Lessingstraße 32
15.2 Brand eines Kindergartens, Bozener Straße 32
15.3 Gasleitungsbrand, Hinterkirchstraße 33
15.4 Brand in einem Labor, Albertstraße 21 33
15.5 Verkehrsunfall; Person im Fahrzeug eingeklemmt, BAB (A 5) 34
15.6 Person mit einem Fahrrad im Schwemmsand gefangen, Opfinger Baggersee 34
15.7 Verkehrsunfall; Kind unter einer Straßenbahn, Maria-von-Rudloff-Platz 35
15.8 Verkehrsunfall; Pkw von Lkw an der Leitplanke eineklemmt, Zubringer Mitte 35

Allgemeine Zahlen über die Stadt Freiburg i.Br. und die Feuerwehr

1 Zahlen und Fakten

1.1 Stadt Freiburg i. Br.

- Einwohner:	216.365 Personen	(Stand: 09.2006)
- Einwohner je Berufsfeuerwehrmann	1.881 Einwohner	
- Höchster Punkt:	1.284 m	
- Niedrigster Punkt:	196 m	
- Höhenunterschied	1.088 m	
- Ausdehnung von Nord – Süd	18,6 km	
- Ausdehnung von Ost – West	20,0 km	
- Grenze zur Schweiz	42,0 km	
- Grenze nach Frankreich	3,0 km	
- Gesamtfläche der Stadt	15 306 ha	

1.2 Feuerwehr Freiburg i. Br.

Berufsfeuerwehr:

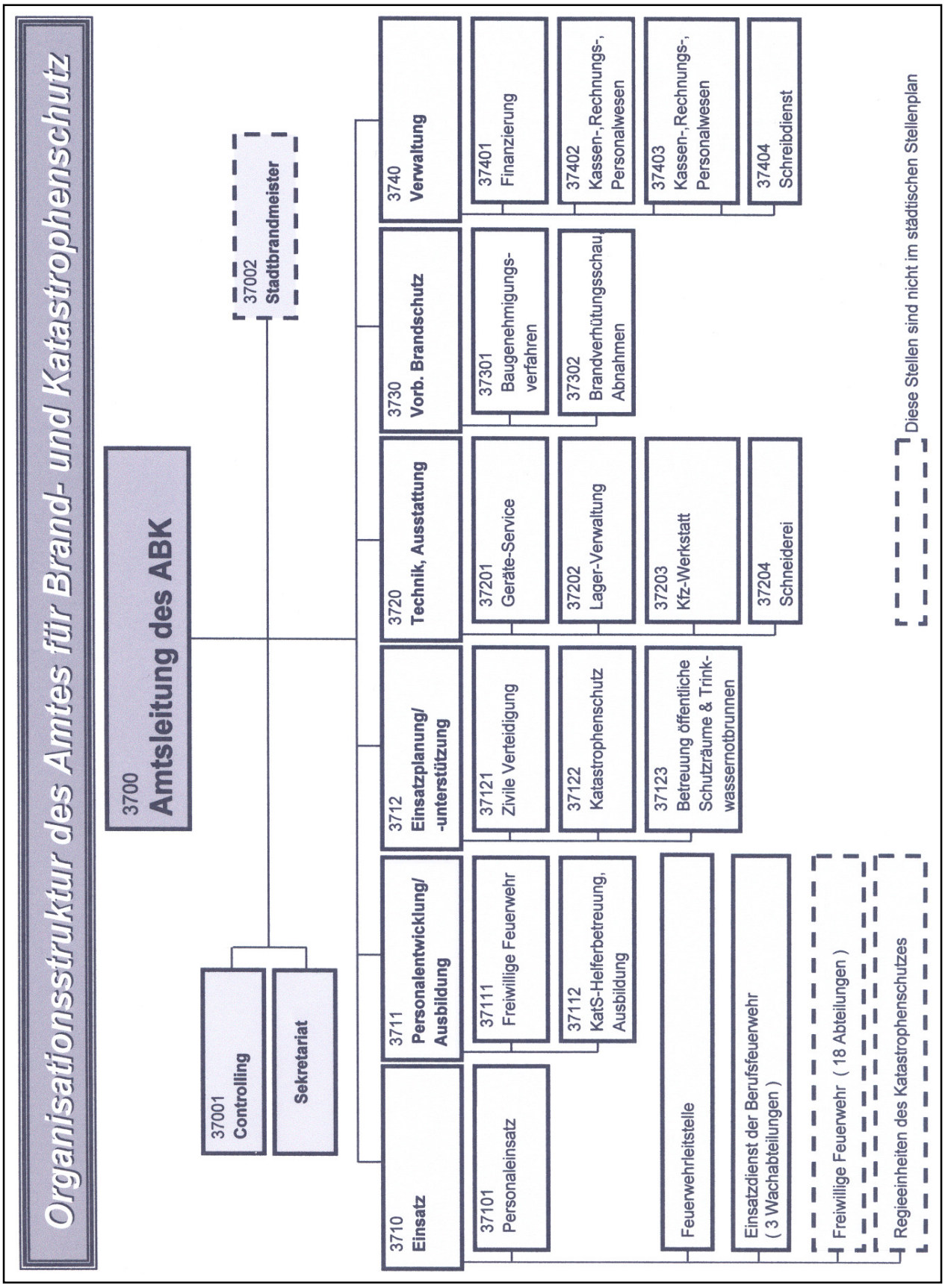
- Feuerwache:	1	
- Wachabteilungen:	3	
- Personal:	115	} Personal-Gesamt: **130 Mitarbeiter / innen**
- Verwaltung / KatS:	15	

Freiwillige Feuerwehr:

- Feuerwehrhäuser:	15		
- Abteilungen:	18	(mit 423 Aktiven zum 31.12.2006)	} **Gesamt: 851** Mitglieder
- Musikzug:	48		
- Jugendfeuerwehr:	181	(in 9 Gruppen)	
- Altersabteilung:	198		

Organisation des Amtes für Brand- und Katastrophenschutz

2 Organisationsstruktur des Amtes



3.1 Die Einsätze (Allgemeines)

Vergleicht man die diesjährigen Gesamteinsatzzahlen von insgesamt **2.610 Einsätzen** mit den Zahlen des Vorjahres so ist festzustellen, dass von den Einsatzkräften der Feuerwehr Freiburg **495 Einsätze** mehr gefahren bzw. durchgeführt wurden.

Im Berichtsjahr wurden von den Einsatzkräften der Feuerwehr Freiburg insgesamt 558 **Brandeinsätze** durchgeführt, 81 Einsätze mehr wie im vorausgegangenen Jahr 2005. Bei diesen genannten Einsätzen konnten von den Wehrmännern 28 Personen aus gefährlichen und lebensgefährlichen Situationen gerettet werden.

Gesamteinsätze der Feuerwehr Freiburg (im Vergleich)

Einsatzjahre	Hilfe-leistungen	Umwelt-Einsätze	Fehlalarme	Brände	Gesamt-Einsätze
2003	1.053	123	458	618	2.252
2004	1.286	179	458	504	2.427
2005	954	193	491	477	2.115
2006	1.367	164	521	558	2.610

Bei den Einsätzen der **„Technischen Hilfeleistung“** wurden **1.367 Einsätze** abgearbeitet. Dazu muss bemerkt werden, dass bei diesen Einsätzen die Einsatzhäufigheit um 413 Einsätze gegenüber dem Vorjahr angestiegen ist.
Im Verlauf dieser Einsätze wurden von den Einsatzkräften **183 verletzte Mitbürger** gerettet, **25 Personen** konnten nur noch tot geborgen werden.

Einen leichten Rückgang, gegenüber den Vorjahren, ist bei den **„Umwelteinsätzen“** zu verzeichnen. So mußte im wesentlichen die Berufsfeuerwehr zu **164 Gefahrgut- und Umwelteinsätzen** ausrücken.
Dies bedeutet im Vergleich zum Jahr 2005 ein Minus von 29 Einsätzen dieser Art.

3.2 Auflistung aller Einsätze der Feuerwehr Freiburg (Statistische Gruppenauswertung)

Zahl d. Einsätze, Menschen ▼ Einsatzarten	Anzahl	Menschen gerettet	Menschen Tot
Brände			
Kleinbrände A / B	533	25	0
Mittelbrände	22	3	0
Großbrände (davon Überlandh. & Heustockm.)	3 (0)	0	0
Gesamt:	**558**	**28**	**0**
Fehleinsätze			
Missbräuchliche Alarme	33	0	0
Fehlalarme –über Telefon	48	0	0
Fehlalarme -über Brandmelder	440	0	0
Gesamt:	**521**	**0**	**0**
Technische Hilfeleistungen			
Verkehrsunf. & Bergung von Fahrzeugen	63	29	6
Wassernot	168	0	0
Sturmschäden	246	0	0
Menschen in Notlagen	296	154	19
Tiere in Notlagen	214	0	0
Insekteneinsätze	14	0	0
Straßensicherungsdienst	202	0	0
Sicherung von Scheiben und Türen	98	0	0
Sonstige Hilfeleistungen	66	0	0
Gesamt:	**1.367**	**183**	**25**
Umwelteinsätze			
Ölalarme - zu Land	127	0	0
Ölalarme - zu Wasser	12	0	0
Gefahrgut	25	0	0
Kontaminationsmessungen	0	0	0
Gesamt:	**164**	**0**	**0**
Gesamteinsätze:	**2.610**		
Gerettete und getötete Personen:		**211**	**25**

3.3 Monatsübersicht; Einsätze der Feuerwehr Freiburg

Der folgenden Tabelle ist zum einen zu entnehmen, dass in den Sommermonaten die Einsatzzahlen durch ein höheres Verkehrsaufkommen, überlaufende Tanks der zu voll eingefüllten Kraftstofftanks der Fahrzeuge sowie kleineren Wald- und Heckenbränden ansteigt.
Die erhöhten Zahlen bei der „technischen Hilfeleistung" im März und Oktober ist auf Stürme und andere Unwetter, bei denen in der Regel die gesamte Feuerwehr eingesetzt war, zurückzuführen.

Monate / Einsatzarten	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez	Gesamteinsätze 2006
Gesamt-Einsätze	**173**	**152**	**314**	**179**	**183**	**205**	**240**	**214**	**220**	**374**	**169**	**187**	**2.610**
Hileleistung & Umwelt	84	88	240	107	111	128	112	113	130	271	80	67	1.531
Fehlalarme&Missbräuche	33	34	43	27	36	46	47	57	62	57	39	40	521
Brände	56	30	31	45	36	31	81	44	28	46	50	80	558

Dienstleistungen für Dritte

Der Sektor “Dienstleistungen für Dritte” erfolgte gegenüber den Vorjahren eine weitere Konzentration auf die Pflichtaufgaben der Feuerwehr. Die Dienstleistungen für Dritte gehören in der Regel nicht zu den orginären Aufgaben einer Feuerwehr und werden zusätzlich zu den Pflichtaufgaben wie Brandeinsätzen, technische Hilfeleistung und Katastrophenabwehr verrichtet. Diese Leistungen werden gegen Entgeld durchgeführt. Im Jahr 2006 konnte die Feuerwehr über Dienstleistungen für Dritte ca. 400.000 € an Kostenersatz verbuchen.

4.1 Allgemeines; Werkstätten und Abteilungen

In den folgenden Werkstätten und Fachabteilungen des Amtes für Brand- und Katastrophenschutz wurden Dienstleistungen für Dritte angenommen und bearbeitet:

- Atemschutzwerkstatt
- Zentrale Schlauchwerkstatt
- Feuerlöscherwerkstatt
- Atemschutz-Übungsanlage (AÜA)
- Sicherheitswachdienste
- Sonstige Dienstleistungen der Feuerwehr Freiburg i.Br. für den Landkreis

Zur Ermittlung der tatsächlichen Kosten für diese Leistungen des Amtes tragen die Ergebnisse der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) maßgeblich bei. Die Ergebnisse der KLR fließen in die Gebührenordnung des ABK ein. Durch die Bereitstellung, Unterhaltung und Prüfung von feuerwehrtechnischem Gerät sowie durch die Bearbeitung der sonstigen Dienstleistungen für Dritte kann ein Deckungsbeitrag für das ABK erwirtschaftet werden. Die Tätigkeiten in den betreffenden Werkstätten und Fachabteilungen können auf der Feuerwache durch das für Brandbekämpfung und Technische Hilfeleistung vorgehaltene Personal durchgeführt werden. Das Personal steht für den Einsatzfall jederzeit zur Verfügung, erwirtschaftet jedoch durch die Tätigkeit in den Werkstätten gleichzeitig einen Deckungsbeitrag für das Amt.

4.2 Dienstleistungen in der Feuerlöscherwerkstatt

Seit der Entscheidung der Fa. Wibera, die Leistungen für Dritte – soweit sie keine Pflichtaufgaben der Feuerwehr sind – abzubauen, werden seit letztem Jahr nur noch Feuerlöscher für den Eigenbedarf gewartet und gepflegt. Im Jahr 2006 waren dies 94 Geräte. Langfristig soll auch diese Arbeit an Fremdfirmen vergeben werden.

4.3 Dienstleistungen in der Atemschutzwerkstatt

In der Atemschutzwerkstatt des Amtes für Brand- und Katastrophenschutzes wurden Atemluftflaschen wie folgt gewartet, geprüft und befüllt (siehe untenstehende Tabelle).

Atemluftflaschen für das Amt für Brand- und Katastrophenschutz
(Auflistung der geprüften bzw. gewarteten Atemluftflaschen)

Anzahl; Atemluftflaschen	2005	2006
Einsatz- und Übungsdienst (300 bar)	753	479
Übungsdienst in der RAZ (300 bar)	- / -	227
Gesamt:	**761**	**706**

(RAZ = Regionales Ausbildungs-Zentrum)

Atemluftflaschen für die Gemeinden des Landkreises und fremde Firmen
(Auflistung der geprüften bzw. gewarteten Atemluftflaschen)

Anzahl; Atemluftflaschen	2005	2006
300 bar	288	200
Gesamt:	**290**	**200**

4.4 Dienstleistungen in der Schlauchwerkstatt

In der zentralen Schlauchwerkstatt des ABK wurden im Berichtsjahr Druckschläuche der verschiedensten Größen für die Feuerwehr Freiburg und die Feuerwehren des Landkreises Breisgau – Hochschwarzwald gewaschen, geprüft und ggf. repariert.

Druckschläuche der verschiedenen Typen

Schlauchtypen	Feuerwehr Freiburg	Feuerwehren des Landkreises	Private Firmen/Betriebe
B-Druckschläuche	1.570	197	0
C-Druckschläuche	1.568	141	12
D-Druckschläuche	110	1	0
Gesamt:	**3.248**	**379**	**12**

4.5 Dienstleistungen auf der Atemschutz – Übungsanlage (AÜA)

Für die Feuerwehr Freiburg und die Feuerwehren des Landkreises wurden kostenpflichtige Ausbildungslehrgänge- und veranstaltungen auf der Atemschutz-Übungsanlage (AÜA) durchgeführt. Insgesamt haben **1.844 Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner** die Atemschutz-Übungsanlage genutzt.

Ausbildungstätigkeiten auf der Atemschutz-Übungsanlage (AÜA)

Feuerwehren	Anzahl der aktiven Feuerwehr-Angehörigen	Kostenersatz
Feuerwehr Freiburg	378	3.724,00 €
Feuerwehren des Landkreises	1.409	27.020,00 €
sonstige Firmen, Werkfeuerwehren	57	2.790,00 €
Gesamt:	**1.844**	**33.534,00 €**

4.6 Sicherheitswachdienste

Hier werden die Einnahmen aus den Sicherheitswachdiensten im **„Großen Haus“** und den **„Sonstigen Sicherheitswachdiensten“** dargestellt und aufgelistet.

Der Brandsicherheitswachdienst im Theater Freiburg wird seit 2006 von 2 anstatt bisher 3 Angehörigen der Feuerwehr je Aufführung ausgeführt. Darüber hinaus entfällt zukünftig der Brandsicherheitswachdienst auf der Neuen Messe bei Messeveranstaltungen. Hierdurch haben sich die Einnahmen gegenüber dem Vorjahr um 30.400 € vermindert.

Gesamtstundenleistung für die Sicherheitswachposten

Objekte:	Wachposten		Stunden		Kostenersatz
	BF	FF	BF	FF	
Städtische Bühnen	82	380	201,50	1.067,50	42.000,00 €
Sonstige Wachen	17	-/-	65,50	-/-	2.210,25 €
Gesamt:	**479**		**1.334,50**		**44.210,25 €**

4.7 Sonstige Dienstleistungen der Feuerwehr Freiburg für den Landkreis

Diese Rubrik wird im Wesentlichen wie folgt eingeteilt:

- Dienstleistungen der gemeinsamen Leitstelle für den Landkreis
- Hilfeleistungen bei Notständen für die Gemeinde Merzhausen

Auch diese Leistungen wurden vom Amt für Brand- und Katastrophenschutz dem Landkreis bzw. der Gemeinde Merzhausen in Rechnung gestellt

Sonstige Dienstleistungen der Feuerwehr Freiburg

Kostenpflichtige Leistungen	Kostenersatz
Dienstleistungen der gemeinsamen Leitstelle für den Landkreis	264.824,96 €
Hilfeleistungen bei Bränden und öffentlichen Notständen für die Gemeinde Merzhausen	57.638,00 €
Gesamt:	**322.462,96 €**

Personal des Amtes für Brand- und Katastrophenschutz

Im Berichtsjahr 2006 beschäftigte das Amt für Brand- und Katastrophenschutz insgesamt 130 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der wesentliche Anteil entfällt mit 115 Beamten auf den Einsatzdienst der Berufsfeuerwehr. Die Zahl der Einsatzbeamten hat sich somit gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

In den Abteilungen „Allgemeine Verwaltung“ und „Einsatzunterstützung“ sowie den Werkstätten (Kfz-Werkstatt und Schneiderei) sind 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig gewesen. Hier wurden im Beschäftigtenbereich eine Stelle des nichttechnischen Dienstes umgewandelt, eine Teilzeitstelle wurde eingespart (Abt. Allgemeine Verwaltung).

5.1 Einsatzbeamte der Berufsfeuerwehr

Laufbahngruppe	Soll	Ist
Höherer Dienst	3	3
Gehobener Dienst	18	14
Mittlerer Dienst	96	98
Gesamt:	**117**	**115**

* Vier Beamte des gehobenen Dienstes befinden sich derzeitig noch in Ämter des mittleren Dienstes. Mit dem Entfall von 2 kw-Vermerken sind im Einsatzdienst zwei Stellen zu besetzen. Diese Maßnahme wurde in 2007 umgesetzt.

5.2 Beschäftigte der Verwaltung, der Abteilung 4 und den Werkstätten

Laufbahngruppe	Soll	Ist
Höherer Dienst	1	1
Gehobener Dienst	4*	4*
Mittlerer Dienst	4	4
Beschäftigte	6*	6*
Gesamt:	**15***	**15***

* Teilzeitkräfte enthalten

5.3 Gesamtpersonalstand des Amtes für Brand- und Katastrophenschutz

	Soll	Ist
Gesamt-Personal des ABK:	**132**	**130**

5.4 Personalentwicklung bei der Berufsfeuerwehr

Nach Auswertung der Zahlen für das Jahr 2006 wurde festgestellt, dass die Altersstruktur der Einsatzbeamten bei der Berufsfeuerwehr nach wie vor nicht wunschgemäß ist. Idealerweise sollte diese Personalstruktur einen kontinuierlichen Verlauf nehmen.

Seit den langjährige Bemühungen der Feuerwehr, bei Neueinstellungen die Mängel der Alterspyramide auszugleichen, sind wir jetzt soweit, dass wir nur noch kleinere Korrekturen bei den unter 25-jährigen und den 30-35-jährigen herbeiführen müssen.

6.1 Der Personalstand

Am 31.Dezember 2006 wurde in den 18 Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr Freiburg ein Personalstand von 420 Feuerwehrmänner und 4 Feuerwehrfrauen gezählt.

Um die Sicherheit der Einsatzkräfte zu gewährleisten wurde eine gute und umfassende Ausbildung angeboten und gewährleistet. Auf die Unfallverhütungsvorschriften (UVV) wurde von den Ausbildern immer hingewiesen.
Erfreulicherweise kamen im Berichtsjahr bei Feuerwehreinsätzen keine freiwilligen Feuerwehrkräfte zu Schaden. Trotz guter und intensiver Ausbildung wurden bei den Übungsdiensten fünf Feuerwehrmänner/ frauen verletzt.

6.2 Zahlen und Übersicht der 18 Abteilungen FF und deren Stärke

Abteilung	Stärke der Aktiven	Abteilung	Stärke der Aktiven
Führung FF (StBM+Stellvertreter)	2	**10 Opfingen**	37
1 Oberstadt	21	**11 Waltershofen**	25
2 Unterstadt	18	**12 Tiengen**	26
3 Herdern	16	**13 Munzingen**	21
4 Zähringen	18	**14 Hochdorf**	34
5 Haslach	19	**15 Ebnet**	25
6 St. Georgen	24	**16 Kappel**	20
7 Wiehre	22	**17 Kat.-Schutz**	23
8 Stühlinger	25	**18 ABC-Zug**	15
9 Lehen	33	**Gesamt:**	**424**

6.3 Zahlen und Fakten zu den Ein- und Austritten und zu den Unfällen

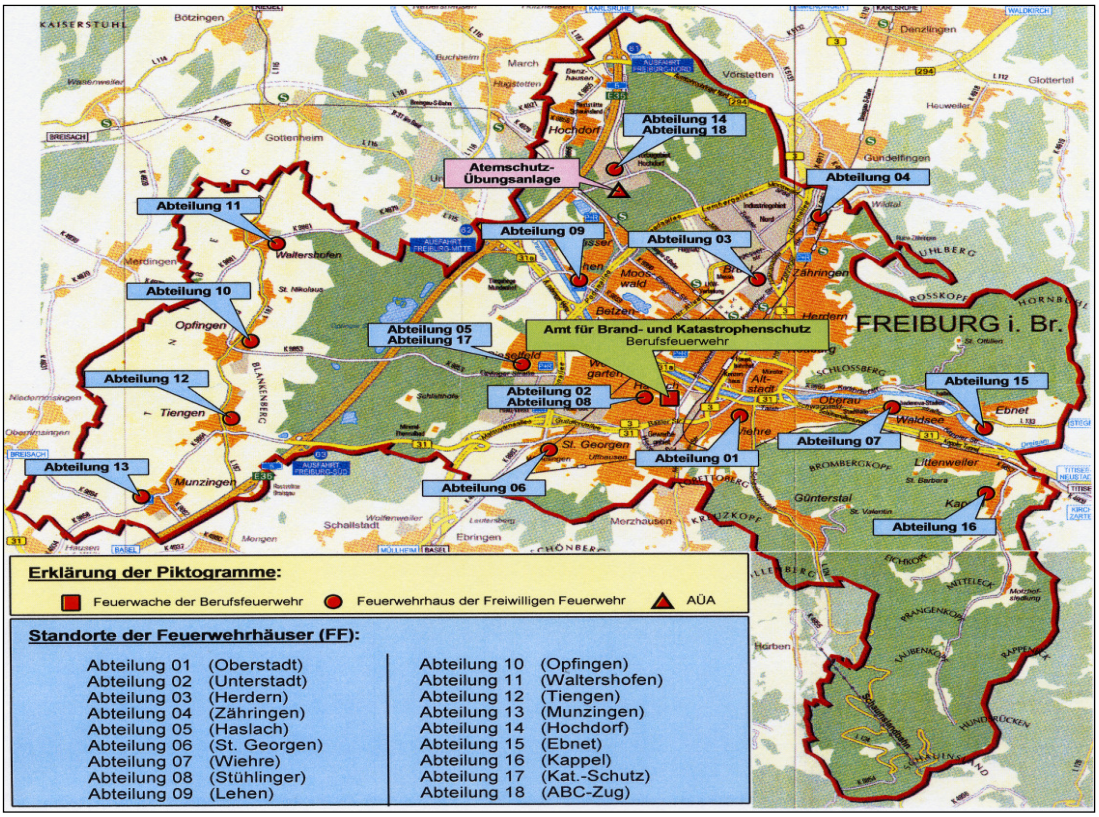
Ein- und Austritte der Aktiven im Berichtsjahr 2005	
Ereignis	**Personen**
Eintritt in die Freiwillige Feuerwehr	16
davon aus der Jugendfeuerwehr	8
Austritt aus der Freiwilligen Feuerwehr	8
Übertritt in die Altersabteilung	1

Unfälle und verstorbene Kameraden im Berichtsjahr 2006		
Unfall; Im Einsatz	**Unfall; Bei Übungen**	**Verstorbene Feuerwehrmänner/Kameraden**
0	5	4

6.4 Gliederung der Freiwilligen Feuerwehr in einzelne Abteilungen

Abteilungen der FF	Stärke
18 aktive Abteilungen	424 Einsatzkräfte
1 Jugendabteilung	181 Jugendliche
1 Altersabteilung	198 Mitglieder / Kameraden
1 Musikzug	48 Musiker / innen

6.5 Übersicht der Einsatzbereiche und der Feuerwehrgerätehäuser



6.6 Die Einsätze

Der seit einigen Jahren zu beobachtende Trend setzt sich weiter fort: Die Freiwillige Feuerwehr ist im Einsatzgeschehen eine konstante Größe der Gesamtfeuerwehr. Im Jahr 2006 rückten die Einsatzkräfte zu 483 Einsätzen aus.

Den größten Teil – insgesamt 483 Einsätze - machten auch im Jahr 2006 wieder die „Technischen Hilfeleistungen“ (348 Einsätze) aus.

77 mal wurden die Freiwilligen Feuerwehrmänner- und frauen zur Unterstützung der Berufsfeuerwehr zu „Brand-Einsätzen“ gerufen und 55 mal wurden diese zu den „Fehleinsätzen“ hinzugezogen. Die Freiwillige Feuerwehr wurde des weiteren 1 mal zu „Sicherheitswachdiensten“ an Feuerwehreinsatzstellen alarmiert.

6.7 Zahlenwerte der Einsatzarten, Alarmierungen und eingesetzte Kräfte

Menge → / Einsatzarten ↓	Einsätze	Alarmierungen	eingesetzte Kräfte
Brandeinsätze	77	117	1.042
Technische Hilfeleistung	348	457	2.349
Fehleinsätze	55	61	685
Sicherheitswachen	1	1	6
Überlandhilfe	2	2	2
Gesamt:	**483**	**638**	**4.084**

In der Übersicht dieser verschiedenen Zahlenwerten wird deutlich, dass die ehrenamtliche Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr ein wichtiger Aspekt im Gesamteinsatzgeschehen der Feuerwehr Freiburg ist.

In der nachfolgenden Tabelle 6.8 können die Gesamteinsatzzahlen der Freiwilligen Feuerwehr bis ins Jahr 2000 zurückverfolgt werden.

Im Vergleich zum Gesamtergebnis des Berichtsjahres 2005 sind die Einsatzzahlen des Berichtsjahres 2006 sehr stark angestiegen.

6.8 Überblick zu den Gesamteinsatzzahlen (im Vergleich von 2000 – 2006)

Einsatzjahr	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Anzahl der Gesamteinsätze	223	433	342	374	489	286	483

In der nachfolgenden Tabelle 6.9 kann die Verteilung der Gesamteinsatzstunden eingesehen werden.

Bei der „Technischen Hilfeleistung“ und bei den „Fehleinsätzen“ sind die Zahlenwerte gegenüber denen des Vorjahres zum Teil sehr stark angestiegen. Bei den „Bränden“ und bei den „Sicherheitswachdiensten“ sind die Werte rückläufig.

6.9 Aufteilung der Gesamtstundenleistung (im Vergleich)

Dienstbereiche	Stunden	
	2005	2006
Einsätze	3.500	4.937
Ausbildungen und Übungen	16.694	15.053
Sicherheitswachdienste	1.663	1.065
Standortausbildung	4.268	4.348
Gesamt:	**26.125**	**25.403**

Um die Berufsfeuerwehr jederzeit bei Grossbränden, bei Einsatzanhäufungen und Großschadenslagen wirkungsvoll verstärken und unterstützen zu können, leisteten die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr **15.053 Stunden Ausbildungs- und Übungsdienst**. Jede Freiwillige Einsatzkraft hatte sich mit 35,50 Stunden im Jahr 2006 für das Allgemeinwesen engagiert.

Dazu gehören regelmäßige Übungen im Bereich der Technischen Hilfeleistung und der Brandbekämpfung ebenso wie die Ausbildung zu Maschinisten an Löschfahrzeugen. Für Zug- und Gruppenführer werden Fortbildungsveranstaltungen angeboten. Auch der Sicherheitswachdienst insbesondere im Freiburger Stadttheater, bei Zirkusveranstaltungen, bei Messen und Ausstellungen oder sonstigen Grossereignissen gehört in den Dienstbetrieb der Freiwilligen Feuerwehr.

7.1 Allgemeines

Die Jugendfeuerwehr ist die Nachwuchsorganisation der Deutschen Feuerwehren. Aus dieser Organisation rekrutieren die Feuerwehren ihren Nachwuchs. Im Jahr 2006 konnten **8 Jugendfeuerwehrmänner** in die Freiwillige Feuerwehr Freiburg übernommen werden. Insgesamt wurden **53 Bewerber in den aktiven Dienst** bei der Jugendfeuerwehr Freiburg aufgenommen.

7.2 Personalstärke der Jugendfeuerwehr

Angehörige der Jugendfeuerwehr	Personalstärke
Angehörige der Jugendfeuerwehr im Jahr 2005	159
Austritte aus der Jugendfeuerwehr	23
Übertritte in die aktive Feuerwehr (FF)	8
Neuzugänge in die Jugendfeuerwehr im Jahr 2006	53
Angehörige der Jugendfeuerwehr im Jahr 2006	**181**
Anzahl der Jugendgruppen in der Jugendfeuerwehr	9
Betreuer in den einzelnen Gruppen	**Personalstärke**
Betreuer im Jahr 2005	35
Betreuer im Jahr 2006	35
ein Minus von	**-/-**

7.3 Ausbildung und Veranstaltungen

Ziel der Jugendfeuerwehr ist es, das kameradschaftliche Miteinander zu pflegen. Dazu gehören Sport, Spiel und gemeinsame Ausflüge. Des Weiteren kommt die Ausbildung und Unterweisung in den feuerwehrspezifischen Themen, z.B. einfache Löschangriffe,Leistungsspange, Gerätekunde und Wettkämpfe nicht zu kurz. In der folgenden Tabelle können alle Daten über die Ausbildungsstunden eingesehen werden.

Zahlen zu den Ausbildungsstunden

Stunden	Anzahl
Ausbildungsstunden für das Jahr 2006	7.930
Zusätzliche Stunden der Betreuer	1.947
Zusätzliche Stunden des Stadtjugendfeuerwehrwartes	259
Gesamtstunden:	**10.136**

8.1 Der Personalstand

Im Berichtszeitraum konnte der Personalstand des Musikzuges gegenüber dem Vorjahr um fünf Mitglieder/Musiker erhöht werden.

Zahlen zum aktuellen Personalstand

Berichtszeitraum:	Anzahl:	Merkmale:	Anzahl:
01. Januar 2006	43	davon über 18 Jahre	39
31. Dezember 2006	48	davon unter 18 Jahre	9
		davon weiblich	26
		davon männlich	22

8.2 Stundenleistung

Insgesamt haben die Aktiven bei den verschiedensten Veranstaltungen und Jubiläen **insgesamt 4.657 Stunden** erbracht.
Das ergibt ein Engagement und eine Stundenleistung von **97,02 Stunden** pro Aktiver des Musikzuges.

Im Berichtsjahr 2006 hatte der Musikzug der Feuerwehr Freiburg 35 offizielle Auftritte. Zur Qualitätssicherung wurden 40 Musikproben mit 931 Musikern abgehalten. Dies bedeutet ein Engagement und einen Zeitaufwand von 1.862 Stunden.

Stundenleistungen des Musikzuges im Jahr 2006

Veranstaltungen	Erbrachte Stunden
Proben (zu je 2Std., mit insgesamt 931 Aktiven)	1.862 Stunden
Konzerte und Auftritte	2.145 Stunden
Stühlinger Hock	650 Stunden
Stundenleistung (gesamt)	**4.657 Stunden**

9.1 Der Personalstand

Der Personalstand bei der Altersabteilung ist im Berichtsjahr 2006 mit **199 Kameraden** in etwa gleich geblieben. Erfreulicherweise konnte die Abteilung einen Zuwachs von **3 Kameraden** verbuchen. **4 Kameraden** verstarben im Berichtsjahr. Ein weiterer Kamerad ist auf eigenen Wunsch aus der Altersabteilung ausgetreten.

Zahlen zum aktuellen Personalstand

Zeitpunkt:	Anzahl:		Anzahl:
01. Januar 2006	**201**	Neuanmeldungen	3
31. Dezember 2006	**199**	verstorbene Kameraden	4
		Austritte	1

9.2 Veranstaltungen und Aktivitäten

Auch im Jahr 2006 wurden vom Präsidium **117 Veranstaltungen und Aktivitäten** für die Kameraden und deren Frauen geplant und durchgeführt. Diese Veranstaltungen sind bei den Mitgliedern der Altersabteilung sehr beliebt, was sich in den nachfolgenden Zahlen wiederspiegelt.

Insgesamt haben **2.534 Personen** daran teilgenommen. Das Veranstaltungs- und Aktivitätenprogramm hat eine Bandbreite vom „Aqua Jogging“ bis zur Teilnahme am „Freiburger Duathlon“.

10.1 Das Personal

Wie im vergangenen Jahr ist die Werkfeuerwehr der Fa. Rhodia-Acetow die einzig anerkannte Werkfeuerwehr im Stadtkreis Freiburg. Neben 13 hauptberuflichen Einsatzkräften verfügt die Werkfeuerwehr über weitere 48 ehrenamtliche Feuerwehrangehörige.

Es stehen somit der Werkfeuerwehr **insgesamt 61 Einsatzkräfte** zur Verfügung, gegenüber dem Vorjahr ist der Gesamtbestand der Einsatzkräfte gleich geblieben.

10.2 Die Einsätze der Werkfeuerwehr

Im Jahr 2006 musste die Werkfeuerwehr der Fa. Rhodia-Acetow in ihrem Einsatzbereich zu **232 Einsätzen** ausrücken. Vergleicht man die Zahlen vom Berichtsjahr 2006 mit denen des Vorjahres (insgesamt 269 Einsätze) so ist die Gesamtzahl der Einsätze im Jahr 2006, um 37 Einsätze gesunken.

10.3 Erfassung der Einsatzarten und deren Anzahl

Einsatzart:	Anzahl	Einsatzart:	Anzahl
Brände (Kleinbrand A & B)	9	Fehlalarmierungen	38
Technische Hilfeleistung	47 (1)	Notfalleinsätze	3
Tiere / Insekten	1	Krankentransporte	2
Sonstige Einsätze	132	**Einsätze (gesamt)**	**232**

11.1 Tätigkeiten

Die Abteilung **"Vorbeugender Brandschutz"** der Feuerwehr Freiburg wird bei Neu- und Umbauten in der Regel als Gutachter tätig. Neben den schriftlichen Stellungnahmen umfasst der Aufgabenbereich auch die Besichtigung von Baustellen, Beratung von Architekten und nicht zuletzt die Abnahme von Sicherheitseinrichtungen bei großen Veranstaltungen: auch Theater- und Zirkusvorstellungen werden vom „Vorbeugenden Brandschutz" betreut.

Außerdem ist die Abteilung „Vorbeugender Brandschutz" für Brandschauen in Kaufhäusern und für die Ausbildung des Personals dieser Einrichtungen zuständig.

11.2 Verschiedene Tätigkeiten des „Vorbeugenden Brandschutzes"

Tätigkeiten des VB:	Anzahl:
Bearbeitung von Bauanträgen bzw. Bauvoranfragen	482
Besprechungen bzw. Ortstermine	1.296
Brandverhütungsschauen	253
Bearbeitung von Bebauungsplänen	17
Bauabnahmen bzw. Sicherheitsabnahmen	239
Ausbildung von Dritten	7
Verkehrsmaßnahmen	15
Telefonische Beratungen	2.246
Verschiedenes	178
Gesamt:	**4.733**

11.3 Organisation der Brandsicherheitswachdienste

Von der Abteilung **„Vorbeugender Brandschutz“** wird die Gestellung der Brandsicherheitswachdienste angeordnet und organisiert.

Aufbereitung der Sicherheitswachposten und der aufgewendeten Stunden

Objekte:	Sicherheitswachposten		Stunden	
	BF	FF	BF	FF
Städtische Bühnen	82	380	201,50	1.067,50
Sonstige Wachen	17	-/-	65,50	-/-
Gesamt:	**479**		**1.334,50**	

11.4 Vergleichende Werte

Vergleicht man die Zahlen der **„Gutachten und Beratungen“** rückwirkend bis zum Berichtsjahr 2003, so ist eine stetige Zunahme der Tätigkeiten zu verzeichnen.

Die **„Sicherheitswachposten“** sind bereits seit 2003 rückläufig; diese Entwicklung wird sich in Zukunft verstetigen. Gleiches gilt bei den **„Aufgewendeten Stunden“** die zunächst bis 2004 ein wenig angestiegen sind.

Zahlenspiegel zu den Gutachten, Beratungen und Sicherheitswachen

Vergleichsjahre: → / Tätigkeiten: ↓	2003	2004	2005	2006
Gutachten und Beratungen	3.623	3.652	4.250	4.733
Sicherheitswachposten	800	751	704	479
Aufgewendete Stunden	2.407	2.751	2.372	1.334,5

12.1 Aufgaben

Die Abteilung (Dienstgebäude Eschholzstr. 86) nimmt die Aufgaben der „Unteren Katastrophenschutzbehörde“ sowie der „Zivilen Verteidigung“ im Stadtkreis Freiburg i.Br. wahr.

Die Abteilung ist zuständig für:

- die Aufstellung und Fortschreibung der Katastrophenschutz-Planungen, d.h.
  - Einsatzplan bei Katastrophen und außergewöhnlichen Ereignissen
  - Pandemieplanung (z.B. Pockenschutz, Influenza)
  - Hochwasserschutzplan
  - Planung zur Bewältigung eines Schadensereignisses mit eine Vielzahl von Verletzten und Erkrankten
  - Externe Notfallpläne für bestimmte Firmen
  - Feuerwehr-Einsatzpläne
  - Ausgabe von Jodtabletten
- das Vorhalten des Führungs- und Lagezentrums
- die Verwaltung der Bundes- und Landesmittel für den Katastrophenschutz du die Zivile Verteidigung
- die Betreuung und Aufsicht der Einheiten des Katastrophenschutzes
- die Aufsicht über die Einheiten des Katastrophenschutzes und deren Ausstattung
- die Umsetzung der Vorgaben des Bundes im Bereich Notfallvorsorge und Zivile Verteidigung
- die Planung, Vorbereitung und Durchführung der Vorsorge- und Sicherstellungsgesetze (Ernährung, Wirtschaft und Energie)
- die Rechtsaufsicht über den Bereichsausschuss für den Rettungsdienst

Zusätzlich Aufgaben bestehen in der Verwaltung des

- Katastrophenschutz-Lagers und der Fahrzeughalle auf dem Mundenhof
- Katastrophenschutz-Zentrums in der Schönauerstraße.

Zum Gebiet der Notfallvorsorge / Zivile Verteidigung gehören Verwaltung und Unterhaltung von:

- 6 öffentlichen Schutzräumen
- 66 Sirenen
- 47 Trinkwassernotbrunnen
- 40 Entnahmestellen der unabhängigen Löschwasserversorgung

Zur Erfüllung dieser Aufgaben werden städt. Haushaltsmittel, Haushaltsmittel des Bundes und des Landes eingesetzt.

12.2 Mitwirkende Hilfsorganisationen im Katastrophenschutz der Stadt Freiburg

Die Abteilung arbeitet eng mit den im Katastrophenschutz der Stadt Freiburg mitwirkenden Hilfsorganisationen zusammen.

Neben den in den Hilfsorganisationen aufgestellten Katastrophenschutzeinheiten unterstehen der Abteilung unmittelbar folgende Einheiten des Katastrophenschutzes / der Zivilen Verteidigung:

- Schutzrauminstandhaltungsdienst (Personalstärke: 15 Männer)
- KatS - Fernmeldezentrale (Personalstärke: 14 Männer)
- Veterinärzug Freiburg (Personalstärke: 24 Männer)
- Trinkwassernotbrunnengruppe
  (zur Wartung und Instandhaltung stellt das THW-Freiburg der Abteilung Einsatzvorbereitung/ Einsatzunterstützung ehrenamtliche Helfer mehrmals im Jahr kostenpflichtig zur Verfügung).

Originäre Aufgabe der **KatS–Fernmeldezentrale** ist das Herstellen und Betreiben der Kommunikation für den Verwaltungsstab (Katastrophenschutz-Stab) der Stadt Freiburg i.Br. Des Weiteren unterstützen die ehrenamtlichen Helfer die Leitstelle der Feuerwehr Freiburg in der Notrufannahme.

Die **Trinkwassernotbrunnengruppe** wartet die 47 Trinkwassernotbrunnen innerhalb des Stadtgebietes.
Die Trinkwasseranalysen für die Trinkwassernotbrunnen wurden im Berichtsjahr fortgesetzt. Alle Trinkwassernotbrunnen haben Trinkwasserqualität ohne Einschränkungen.

Die **Sirenenproben** werden jährlich jeweils am letzten Samstag im März und Oktober durchgeführt. Jährlich werden etwa 1/3 der Sirenen durch eine Fachfirma gewartet.

Der **Schutzrauminstandhaltungsdienst** führt an zwei Samstagen die große Inspektion an den sechs Schutzräumen durch. Jeden Montag Abend ist Dienst in der Zivilschutzanlage „Schlossbergstollen“ zur Instandhaltung des größten Freiburger Schutzraumes. Der Schutzrauminstandhaltungsdienst stellt das Personal im Belegungsfall.

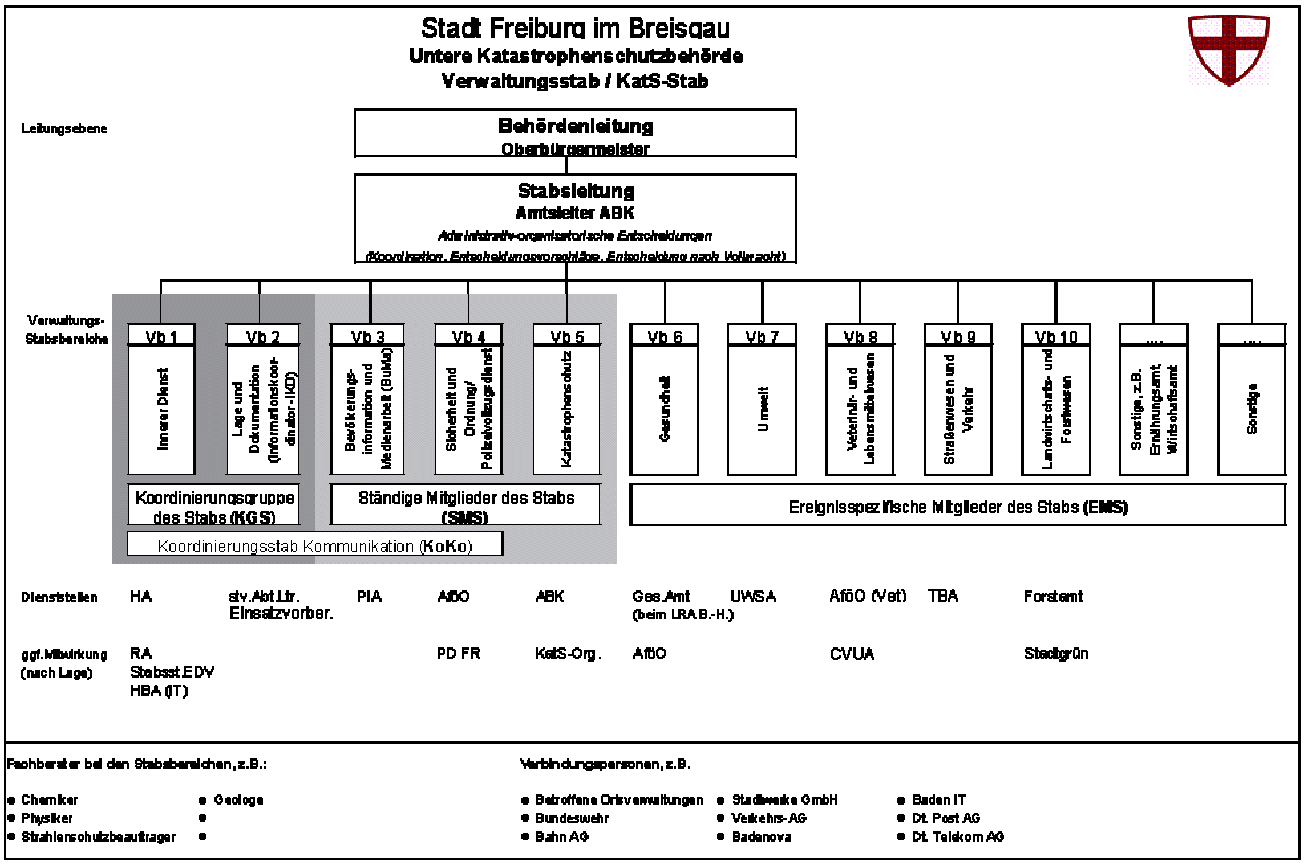
12.3 Ausbildung der Mitglieder des Verwaltungsstabes

Der Verwaltungsstab (Katastrophenschutzstab) ist eine besondere, nur vorübergehend bestehende Organisationseinheit der Stadt Freiburg i.Br., dem - abweichend von der ständig vorhandenen Verwaltungsorganisation - die Erfüllung besonderer Aufgaben zugewiesen wird.

Die Einrichtung eines Stabes wird insbesondere notwendig, wenn schnelle ämterübergreifende Entscheidungen notwendig sind und eine einheitliche und schnelle Kontrolle von Ergebnissen des Verwaltungshandelns geboten ist.

Aufgrund vermehrter personeller Änderungen sowie organisatorischer Änderungen innerhalb der Stadtverwaltung war und wird das Amt für Brand- und Katastrophenschutz daher verstärkt bemüht sein Leitungspersonal des Verwaltungsstabes an der Landesfeuerwehrschule ausbilden zu lassen.

12.4 Organigramm des Verwaltungsstabes (Stand: 2005)



13.1 Angestrebte Ziele und Tätigkeiten

Im Zuge der Öffentlichkeitsarbeit und der Brandschutzerziehung in den Kindergärten und Schulen der Stadt Freiburg und des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald wurden **3.871 Personen in insgesamt 193 Gruppen** über die Arbeit der Feuerwehr Freiburg informiert und unterrichtet. Im Bereich des Stadtkreises Freiburg wurden in den Kindergärten und Schulen **118 Kontaktstunden** abgehalten.

Die Brandschutzerziehung, die bei der Feuerwehr Freiburg durchgeführt wird, unterteilt sich in eine Kontaktstunde (Theorie) und in eine Führung (Praktischer Teil) auf der Feuerwache. Die Kontaktstunde findet im jeweiligen Kindergarten oder in einer Schule statt. Wobei zu bemerken ist, dass die Kontaktstunden nur in den Schulen und Kindergärten innerhalb der Stadt Freiburg durchgeführt werden. In dieser Kontaktstunde bekommen die Kinder und Jugendlichen einen Eindruck von der Arbeit und den Aufgaben einer Feuerwehr vermittelt.

Im praktischen Teil kommen die Kinder und Jugendlichen zu einer Besichtigung auf die Feuerwache nach Freiburg. Es werden die Gerätschaften, die Einsatzfahrzeuge sowie die persönliche Schutzausrüstung des Feuerwehrangehörigen vorgestellt.

13.2 Erfassung der Besucher, Gruppen und der Kontaktstunden

Einrichtung →	Kiga Stadt	Kiga Lkr.	Schulen Stadt	Schulen Lkr.	Jugend-Feuerwehr	Freiwillige Feuerwehr	DRK/ Sonstiges	Ferien-pass
Personen	1.071	142	1.353	180	245	426	414	40
Gruppen	62	10	60	8	12	16	24	1
Kontaktst.	58	-/-	60	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-

Beim direkten Vergleich mit den Zahlen des Vorjahres wurden im Jahr 2006 rd. 675 Personen mehr über die Arbeit einer Feuerwehr informiert. Bei den geführten Gruppen und bei den Kontaktstunden sind die Zahlen leicht angestiegen.

Anhand der folgenden Tabelle 13.3 kann man den Besucherverlauf der letzten Jahre bis ins Jahr 2003 zurückverfolgen. Gegenüber dem Vorjahr hat das Interesse der städtischen Schulen, der städtischen Kindergärten , der Freiwilligen Feuerwehren und des DRK/sonstige Gruppen teilweise stark zugenommen. Das Informationsbedürfnis der Jugendfeuerwehren, den Kindergärten und der Schulen des Landkreises ist jedoch zurückgegangen

13.3 Besucherzahlen im Überblick

Berichts-jahr	Schule Stadt	Kiga Stadt	JF	FF	Kiga Lkr.	Schule Lkr.	DRK/ sonstige	Ferien-paß
2003	1.165	972	222	432	80	206	312	34
2004	888	1.224	326	301	177	192	375	36
2005	655	1.221	276	206	254	261	282	41
2006	1.353	1.071	245	426	142	180	414	40

Anhand dieser Zahlen lässt sich das Interesse der Bevölkerung des Stadt- und auch des Landkreises an der Arbeit ihrer Feuerwehr feststellen. Der Informationsbedürfnis der Bürger ist immer noch sehr groß. Die Besucherzahlen haben sich gegenüber dem Vorjahr teilweise stark erhöht. Die Bürger wissen sehr genau, dass eine gut funktionierende Feuerwehr eine große persönliche Sicherheit des Einzelnen bedeutet.

Dokumentation der besonderen Einsätze und Vorgänge

14.1 Allgemeines

Auch im Berichtsjahr 2006 sind wieder einige besondere Einsätze und Schadensereignisse zu verzeichnen. Bei diesen geschilderten Einsatz- und Schadenslagen konnten von den Einsatzkräften der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr mehrere Bürgerinnen und Bürger der Stadt Freiburg und den benachbarten Landkreisen aus Notlagen gerettet bzw. befreit werden.

Trotz der steigenden Tendenz bei den **Brandeinsätzen** kann man sagen, dass die Feuerwehr vor keine größeren Probleme gestellt wurde.

14.2 Im Bereich der **„Technischen Hilfeleistungen“** war die Feuerwehr überwiegend bei Verkehrsunfällen mit eingeklemmten Personen tätig. Diese Personen wurden mittels hydraulischen Rettungsgeräten aus den Fahrzeugen befreit. Bei dieser Einsatzart kann ein Anstieg um 413 Einsätze gemeldet werden.

14.3 Auch bei den **„Gefahrgut- und Umwelteinsätze“** kann eher von einem ganz normalen Jahr gesprochen werden. Einen leichten Rückgang, gegenüber dem Vorjahr, ist bei den Gefahrgut- und Umwelteinsätzen zu verzeichnen. 29 Einsätze dieser Art wurden im Jahr 2006 weniger gefahren.

14.4 Im Verlauf des vergangenen Berichtsjahres mussten die Einsatzkräfte der Feuerwehr Freiburg wieder zu **„Fehleinsätzen“** ausrücken. Bei Einsätzen an besonderen Objekten wie z.B. Krankenhäusern und Alten- und Pflegeheime wird automatisch auch die Freiwillige Feuerwehr hinzugezogen. Bei den Fehleinsätzen ist die Anzahl der gefahrenen Einsätze gegenüber dem Vorjahr um 30 angestiegen.

Bilderdokumentation der besonderen Einsätze

15.1 Reisebusbrand

Lessingstraße (bei der Kronenbrücke) am 31. Mai 2006

Beim Eintreffen der Berufsfeuerwehr an der Einsatzstelle brannte ein Reisebus in voller Ausdehnung. Die erste Erkundung ergab, dass alle Reisenden den Bus unverletzt verlassen hatten. Mit einem C-Rohr und einem Schaumrohr wurde die Brandbekämpfung aufgenommen. Mit einem weiteren C-Rohr wurde das Wohnhaus (Riegelstellung) geschützt.
Zur Unterstützung der Berufsfeuerwehr wurde die Abteilung 05 (Haslach) der FF alarmiert.

Foto: Patrick Seeger

15.2 Brand eines Kindergartens

Bozener Straße am 27. August 2006

Beim Eintreffen der Berufsfeuerwehr an der Einsatzstelle brannte ein eingeschossiges ca. 400m² großes Kindergartengebäude in voller Ausdehnung. Die erste Erkundung ergab, dass sich keine Personen im Gebäude befanden. Mit 8 C-Rohren, einem B-Rohr sowie einem Wenderohr über die Drehleiter wurde der Brand umfassend bekämpft.
Zur Unterstützung der Berufsfeuerwehr wurden die Abteilungen 05 (Haslach), 06 (St. Georgen) und 08 (Stühlinger) der Freiwilligen Feuerwehr alarmiert.

Foto: Patrick Seeger

15.3 Gasleitungsbrand

Hinterkirchstraße (vor Haus Nr. 19) am 16. September 2006

In einem Bauabschnitt der Fa. BADENOVA war aus unbekannter Ursache eine freige grabene Gasniederdruckleitung in Brand geraten. Ausströmendes Gas entwich unmittelbar neben einem Wohnhaus. Durch eine ca. 10m hohe Feuersäule drohte der Brand auf das Wohnhaus überzugreifen. Eine Riegelstellung zum Gebäude wurde aufgebaut, Ex-Messungen wurden durchgeführt. Zur Unterstützung der Berufsfeuerwehr wurden die Abteilungen 04 (Zähringen) und 08 (Stühlinger) der Freiwilligen Feuerwehr alarmiert.

Foto: Patrick Seeger

15.4 Brand in einem Labor

Albertstraße 21 (Chemie I + III) am 07. Dezember 2006

Beim Eintreffen der Berufsfeuerwehr an der Einsatzstelle brannte es in einem Labor im 1. OG. Die Erkundung ergab, dass sich flüssige alkoholische Abfallstoffe in einem Versuchsschrank entzündet hatten. Die Laborräume wurden von Strom und Gas freigeschaltet. Mit vier CO^2-Löschern sowie zwei Hydrofixlöschern wurde der Brand unter Atemschutz abgelöscht. Mit der Wärmebildkamera wurde der Decken- und Lüftungsbereich nach Glutnestern abgesucht. Zur Unterstützung der Berufsfeuerwehr wurde die Abteilung 08 (Stühlinger) der Freiwilligen Feuerwehr alarmiert.

Foto: Bildstelle der Berufsfeuerwehr Freiburg

15.5 Verkehrsunfall; Eine Person eingeklemmt

Bundesautobahn (A 5) am 08. Februar 2006

Ein Pkw war aus ungeklärter Ursache in eine Leitplanke gefahren. Nach dem Eintreffen der Berufsfeuerwehr an der Einsatzstelle wurde festgestellt, dass sich eine Person schwer verletzt im Fahrzeug befand und eingeklemmt war. Mit hydraulischen Rettungsgeräten der Feuerwehr wurde die Person aus dem Fahrzeug befreit und dem Rettungsdienst übergeben.

Foto: Patrick Seeger

15.6 Person mit einem Fahrrad im Schwemmsand gefangen

Opfinger Baggersee (Kieswerk) am 26. März 2006

Eine Person war mit seinem Fahrrad in eine Sandgrube, gefüllt mit Schwemmsand, gefahren und blieb darin stecken. Beim Eintreffen der Berufsfeuerwehr an der Einsatzstelle war die Person bis an die Hüfte eingesunken und konnte sich nicht mehr selbst befreien. Über fünf Steckleiter-Teile gelangten gesicherte Kräfte der Berufsfeuerwehr zu der festgesetzten Person und konnte diese befreien.

Foto: Bildstelle der Berufsfeuerwehr Freiburg

15.7 Verkehrsunfall; Kind unter einer Straßenbahn

Maria-von-Rudloff-Platz am 13. Mai 2006

Beim Eintreffen der Berufsfeuerwehr an der Einsatzstelle lag ein Kind eingeklemmt zwischen der Straßenbahnhaltestelle und dem Drehgestell unter der Straßenbahn. Um das Kind befreien zu können, wurde der Triebwagen mit einer hydraulischen Winde sowie einen Niederdruckhebekissen angehoben. Nach der Befreiung der Person und der Untersuchung durch den Notarzt konnte nur noch der Tod des Kindes festgestellt werden.

Foto: Patrick Seeger

15.8 Verkehrsunfall

B 31a (Zubringer Mitte) am 11. Oktober 2006

Auf dem Zubringer Mitte in Höhe des Faulerbades erfasste ein Sattelzug beim Spurwechsel einen Pkw. Der Pkw wurde über die Leitplanke gedrückt und vom Sattelzug seitlich eingeklemmt. Durch den Aufprall des Lkw auf die Leitplanke wurde der Kraftstofftank beschädigt, dadurch lief Dieselkraftstoff aus. Personen befanden sich keine in den Fahrzeugen. Der Pkw wurde mit dem Kranarm des Fwk gesichert. Nachdem die Federspeicherbremse geöffnet war wurde der Sattelzug mit der Bergewinde des RW 2 zurückgezogen.

Foto: Patrick Seeger